

08. 01. 2016

## Grüße an die Volksgemeinschaft Die AfD Sachsen-Anhalt im Vorwahlkampf

In einem Weihnachtsgruß beschwor André Poggenburg, Landesvorsitzender und Spitzenkandidat der AfD zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt ganz besonders traditionelle Werte. Auf der Facebook-Seite seines Landesverbands schrieb er am 24. Dezember 2015 an „Bürger und Mitstreiter“: „Gerade in dieser Zeit ist es angebracht einmal über gemeinsame Werte, Verantwortung für die Volksgemeinschaft [...] nachzudenken.“<sup>1</sup> NS-Begriffe zu Weihnachten! Noch vor Beginn der heißen Wahlkampfphase in Sachsen-Anhalt zeigt sich erneut die völkisch-nationalistische Radikalisierung der AfD. Für diese Entwicklung ist neben dem Thüringer AfD-Chef Björn Höcke sein sachsen-anhaltischer Kollege André Poggenburg verantwortlich.

Wortmeldungen von Rechtsaußen sind für André Poggenburg nicht Neues. Neben Björn Höcke war er im Sommer 2015 Initiator der sogenannten Erfurter Resolution, die sich gegen den liberal-konservativen Kurs der damaligen AfD-Führung wandte. Bereits damals wollten Höcke und Poggenburg die Partei explizit als „Widerstandsbewegung gegen die weitere Aushöhlung der Souveränität und der Identität Deutschlands“ verstanden wissen.<sup>2</sup> Rückblickend muss die Initiative zur „Erfurter Resolution“ und die, ihr folgende, innerparteiliche Auseinandersetzung als Ausgangspunkt für den Prozess der völkisch-nationalistischen Radikalisierung der AfD interpretiert werden.

### Politik für eine ethisch homogene Gesellschaft

Auffallend häufig ist das „deutsche Volk“ Gegenstand der politischen Beschwörungsformeln der AfD. Nicht ohne Grund. Angelpunkt für ihr Verständnis von Geschichte und Politik ist die ideologische Überzeugung von der ursprünglichen ethnischen Homogenität des deutschen Volkes. Dieses homogene „Volk“ sei überzeitlich und existiere als Konstante seit Zeiten weit vor die Nationalstaatsbildung. Vor diesem Hintergrund versteht die AfD den Zuzug von Flüchtlingen nicht in erster Linie als soziale oder kulturelle Herausforderung, sondern als Bedrohung für den Fortbestand des deutschen Volkes. Der demografische Wandel in Verbindung mit der Zuwanderung wird in ihrer Ideologie zur demografischen Katastrophe, der die Existenz des deutschen Volkes gefährdet.

So ist es bezeichnend, dass André Poggenburg in seiner Weihnachtsbotschaft für die Beschreibung dessen, was er als „gemeinsame Werte“ versteht, den Begriff der „Volksgemeinschaft“ verwendet, eines der zentralen Ideologiebegriffe des Nationalsozialismus. Entsprechend kritisch war das Medienecho auf den Weihnachtsgruß der AfD in Sachsen-Anhalt.

### „Volksgemeinschaft“ als positiver Bezugspunkt

Seinen positiven Bezug auf den Begriff der „Volksgemeinschaft“ verteidigte Poggenburg in den darauffolgenden Tagen gegen Kritik mit dem Hinweis, dass dieser in der gesellschaftspolitischen Debatte seit der Zeit vor dem I. Weltkrieg bis in die Weimarer Republik hinein bei allen politischen Parteien gebräuchlich war. Zur Verteidigung zitierte Poggenburg eine Begriffserläuterung des Historikers Michael Wildt:

*Der Begriff Volksgemeinschaft weist darauf hin, dass das Politische nicht nur im Staat, sondern auch in der Gesellschaft und aus ihr heraus entsteht, dass politische Ordnungen im Sozialen, in sozialen Erfahrungen wie Erwartungen ihre Grundlage haben können.<sup>3</sup>*

Hierzu schreibt Poggenburg zustimmend:

*Diese Definition des Historikers Prof. Dr. Michael Wildt stellt mein Verständnis des Begriffs Volksgemeinschaft treffend dar und ist in diesem Sinne im*

